

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS  
Hauptverwaltung

Schruns, am 01.03.1983

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Montag, den 21.02.1983 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der  
Marktgemeinde Schruns stattgefundene 25. öffentliche Sitzung der  
GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bgm. Harald Wekerle als Vorsitzender,  
Vbgm. Georg Brugger, die Gemeinderäte  
Guntram Hueber, DDr. Heiner Bertle,  
Ludwig Kieber und Dr. Hermann Sander.  
Die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute  
Rudolf Haumer, Dr. Hansjörg Czinglar,  
Roswitha Blaickner, Gerhard Rebholz,  
Max Dobler, Peter Ganahl, Dipl.Vw.Otmar  
Tschann, Johann Neyer, Trudi Dünser,  
Kurt Prautsch und Eugen Vonier für die ÖVP.  
Konzett Manfred, Dr. Edgar Dügler und  
Werner Netzer für die FPÖ.  
Emil Kessler und Fidelis Staggl für die SPÖ.  
Eleonore Schönborn und Dipl.Ing. Eckart  
Schneider für die ORTSPARTEI.  
Referent: GdeKassier Karl Fenkart.  
Schriftführer: GSEkr. Herbert Marchetti.  
Entschuldigt abwesend: Peter Vonbank,  
Dipl.Ing. Herbert Kieber, Josef Ganahl  
und Arnold Bitschnau.

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte  
gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und  
stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Erledigte

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Voranschlag 1983 der Marktgemeinde Schruns.
- 2.) Gemeindeeigene Steuern, Gebühren und Abgaben 1983.
- 3.) Darlehensaufnahmen.
- 4.) Stellenplan 1983.
- 5.) Montafonerbahn AG. Schruns - Förderungsbeitrag 1983.
- 6.) Auftragsvergaben für Anbau Gemeindekrankenhaus.

7.) Vergabe von Kanalisationsbauarbeiten und Rohrlieferung.

8.) Berichte des Vorsitzenden und Allfälliges.

Zu 1.)

Der vom Gemeindevorstand und Finanzausschuß beschlossene Voranschlagsentwurf 1983 wurde am 14.02.1983 allen Gemeindevertretern nachweislich zugestellt. Damit wurde den Bestimmungen des § 69 (3) des Gemeindegesetzes entsprochen.

In seinem einleitenden Bericht zum Voranschlagsentwurf verweist der Vorsitzende auf die Teilberatungen der Ausschüsse und die abschließende Erarbeitung durch den Gemeindevorstand mit dem Finanzausschuß. In seinen grundsätzlichen Bemerkungen hiezu stellt der Vorsitzende fest, daß nunmehr die Belastungen der Investition früherer Jahre ihre Auswirkung zeigen. Aufgrund der äußerst angespannten Situation können wohl die Pflichtaufgaben erfüllt werden, für Wunschprojekte ist jedoch die vorläufige Rückstellung zwingend notwendig.

In der Debatte zum Bericht des Vorsitzenden, bezeichnet GV. Werner Netzer die Budgetsituation als sehr ernst. Es zeige sich nun, daß eine mittelfristige Finanzplanung notwendig wäre. Der effektive Schuldenstand betrage Ende 1983 ca. 64 Mio. Schilling. Eine Abgangsdeckung durch Grundverkäufe sei nicht mehr möglich und neue Belastungen durch den Abwasserverband, die Schaffung von dringend notwendigem Schulraum usw. werden nicht ausbleiben.

Hiezu entgegnet der Vorsitzende, daß eine mittelfristige Finanzplanung nur bei wirtschaftlicher Sicherheit effektiv sein könnte. Vor allem aber wären die technischen Voraussetzungen erst dann gegeben, wenn die Finanzverwaltung der Gemeinde an das neue Vorarlberger Gemeinderechenzentrum angeschlossen ist.

Bezüglich des Schuldenstandes bemerkt der Vorsitzende, daß gemäß der VlbG. Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung, nur die Finanzschulden auszuweisen sind, sodaß sich mit ca. 53 Mio. Schilling Schuldenstand der Gemeinde, ein anderes Bild bezüglich der Prokopfverschuldung ergibt.

GV. Emil Kessler bemängelt die späte Vorlage des Voranschlages und tritt auch für die Erstellung einer mittelfristigen Finanzplanung ein. Der Vorsitzende stellt hiezu fest, daß er sich hinkünftig um eine fristgerechte Voranschlags-Vorlage bemühen werde, daß jedoch die vielen Beratungen, sowie die umfangreichen Erläuterungen zum Voranschlag, sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

Über Vorschlag des Vorsitzenden werden die einzelnen Gruppen des Voranschlagsentwurfes verlesen und nach jeder Gruppe die Möglichkeit zur Anfragestellung und Debatte gegeben.

Gruppe O: Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die Stundenentlohnung für Mandatäre, welche zu Sitzungen, Lokalausgängen etc., in der Zeit bis 18.00 Uhr einberufen werden, von S 50,-- auf S 100,--/Stunde erhöht wird. Dieser Mehraufwand bleibt ausgabenneutral, da der Bürgermeister auf 2 % der im zustehenden Teuerungszulage zum Gehalt, verzichtet.

GV. Emil Kessler vertritt hiezu die Ansicht, daß die Gemeindefraktoren auf diese Erhöhung verzichten können, während GV. Werner Netzer die Ansicht vertritt, daß der eingesparte Betrag einem Sozialfonds zur Verfügung gestellt werden könnte.

Gruppe 1: keine Debatte

Gruppe 2: GV. Roswitha Blaickner bemängelt den geringen Förderungsbeitrag an den Pfarrkindergarten Schruns, welcher in keinem Verhältnis zu den Aufwendungen des Gemeindecindergartens Gamprätz (Vergleich der Kinderzahl) steht.

Der Vorsitzende verweist darauf, daß die Pfarre Schruns als Kindergartenhalter für den notwendigen Sachaufwand aufzukommen hat, während die Gemeinde 55 % des Aufwands an Personalkosten trägt.

GR. DDR. Heiner Bertle gibt zu überlegen, ob ein "Kindergartenbus" von Gamprätz nach Schruns, nicht einer Weiterführung des Gamprätzer Kindergartens bei diesem hohen Aufwand vorzuziehen wäre.

Der Vorsitzende ist jedoch der Ansicht, daß die Volksschule Gamprätz die Kindergartenräumlichkeiten bietet und die Kinder bis zum Ende des Volksschulbesuches in der Parzellengemeinschaft bleiben sollen. Außerdem sei durch künftige Bauvorhaben der VOGEWOSIE im Gamprätz, ein Zugang junger Familien zu erwarten.

GV. Emil Kessler stellt eine Anfrage bezüglich des Bauzustandes der Kunsteisbahn, wobei der Vorsitzende kurz über die notwendigen Reparaturen (Kompressoraustausch) berichtet. Grundsätzlich stellt er fest, daß sich der Prototyp dieser Anlage - Doppelnutzung für Tennis und Eislauf - nicht bewährt.

Gruppe 3: keine Debatte

Gruppe 4: keine Debatte

Gruppe 5: keine Debatte

Gruppe 6: GV. Emil Kessler ist der Ansicht, daß der zur Verfügung stehende Betrag für die Erhaltung der Gemeindestraßen zu gering ist. Gerade die Silvrettastraße bedürfte einer grundlegenden Sanierung.

GV. Eleonore Schönborn stellt eine Anfrage bezüglich des Planungsstandes für den Ausbau der Montjolastraße.

GV. DDR. Heiner Bertle stellt fest, daß die Planung und Trassierung eines Gehweges nach Montjola, Voraussetzung für die Einleitung der Grundablösen für die Montjolastraße wäre.

GV. Werner Netzer macht darauf aufmerksam, daß der Ausbau der B-188 in der Innerfratte bevorsteht und daher eine Klärung der Trassenführung dieser Bundesstraße in der Außerfratte dringend notwendig wäre.

Vbgm. Georg Brugger bemerkt hiezu, daß für die Außerfratte vorerst die Trassenführung in Lorüns geklärt sein muß, da die bestehende Brücke einer Gewichtsbeschränkung unterzogen wird.

Gruppe 7: GV. Eleonore Schönborn stellt eine Anfrage bezüglich der Stromkosten im Verkehrsamt für die Heizung und Klimaanlage und evtl. möglicher Kosteneinsparungen.

GV. Rudolf Haumer könnte sich Einsparungen im Bereich Blumenschmuck und Wanderwege vorstellen.

GR. DDR. Heiner Bertle macht darauf aufmerksam, daß aus dem für die "Werbung" vorgesehenen Betrag, der Kostenanteil für die Fernsehsendung "Wie die Alten sangen ..." entnommen werden muß.

GV. Dipl.Vw. Otmar Tschann stellt eine Anfrage hinsichtlich der Reiseleitergebühren-Berechnung.

Gruppe 8: keine Debatte

### Gruppe 9: keine Debatte

In der Schlußdebatte zum Voranschlagsentwurf 1983 bemängelt GR. DDr. Heiner Bertle nochmals das Fehlen der mittelfristigen Finanzplanung und vertritt die Meinung, daß eine solche auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten eine Aussagekraft hätte. Das vorliegende Budget bezeichnet er als Resultat von Beschlüssen in der Gemeindestube, deren Auswirkung nicht im vollen Umfang erkannt wurde. Er stellt daher nachfolgende Anträge zur Abstimmung:

- 1) Die Gemeindevertretung beschließt, daß Anträge auf Erwerb von Liegenschaften, Rechten, Fahrzeugen, Geräten und sonstigen Sachgütern sowie auf Beteiligungen, Subventionen usw. nur noch mit gleichzeitigem Nachweis der langfristigen Bedeckung dieser Verpflichtungen eingebracht werden dürfen.
- 2) Die Gemeindevertretung beschließt, daß die vom Gemeindevorstand beschlossene Ausgabebindung von 20 % der frei verfügbaren Ausgaben bis 30. September 1983 erst nach Vorlage einer Zwischenbilanz mit Vergleich der Gebarung zum Voranschlag und zur Gebarung 1982 zum gleichen Zeitpunkt aufgehoben werden soll, sofern der Gebarungsstand zu diesem Zeitpunkt eine Aufhebung zuläßt.
- 3) Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister mit der umgehenden Erstellung einer mittelfristigen Finanzplanung.

Weiters stellt GR. DDr. Heiner Bertle fest, daß seine Fraktion diesem Voranschlag keine Zustimmung erteilen wird.

GR. Guntram Hueber ist der Ansicht, daß bei angespannter Finanzlage jede unvorhergesehene Finanzierungsnotwendigkeit, eine Finanzplanung in Unordnung bringen würde. Eine Planung wäre nur dann sinnvoll, wenn entsprechend freie Mittel verfügbar wären.

GV. Rudolf Haumer macht den Vorschlag, daß im Finanzausschuß ein Konzept für eine mittelfristige Finanzplanung beraten werden könnte. GV. Dipl. Vw. Otmar Tschann verweist darauf, daß eine mittelfristige Finanzplanung einen Zeitraum von 3 - 4 Jahren umfaßt. Da diese Planung aktuell sein muß, kann diese erst dann wirkungsvoll erstellt werden, wenn die Gemeinde Schruns an den EDV-Anlagen des VlbG. Gemeindeforschungszentrums angeschlossen ist.

Abschließend wird über den Antrag von GV. Werner Netzer auf Verzicht der Erhöhung der Stundenentschädigung für Gemeindeforschungszentrum von S 50,- auf S 100,- und Zuweisung dieses Betrages an einen Sozialfonds abgestimmt. Der gestellte Antrag wird mit 16 Gegenstimmen der ÖVP-Fraktion abgelehnt.

Die Abstimmung über die Anträge von GR. DDr. Heiner Bertle erbringt folgendes Ergebnis:

- a) Der Antrag 1) wird mit 16 Gegenstimmen der ÖVP-Fraktion abgelehnt.
- b) Der Antrag 2) wird vor Durchführung der Abstimmung von GR. DDr. Heiner Bertle zurückgezogen, da der Gemeindevorstand einen entsprechenden Beschluß fassen kann.
- c) Der Antrag 3) wird mit 16 Gegenstimmen der ÖVP-Fraktion abgelehnt.

Die Ablehnung zu 1) wird damit begründet, daß eine budgetmäßige Bedeckung in diesen Fällen grundsätzlich gegeben sein muß und zu 3), daß für eine mittelfristige Finanzplanung derzeit die technischen Voraussetzungen fehlen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Voranschlag 1983 der Marktgemeinde Schruns

mit Gesamteinnahmen von ..... S 80.345.000,--  
mit Gesamtausgaben von ..... S 81.706.000,--  
mit einem Gebarungsabgang vom Vorvorjahr von ..... S 956.000,--  
und dem sich ergebenden Gebarungsabgang 1983 von .. S 2.317.000,--

stimmenmehrheitlich genehmigt.

(Gegenstimmen DDr. Heiner Bertle, Manfred Konzett, Dr. Edgar Dügler, Werner Netzer, Emil Kessler, Fidelis Staggl, Eleonore Schönborn und Dipl.Ing. Eckart Schneider)

Zu 2.)

Einleitend berichtet der Vorsitzende über die vom Gemeindevorstand und Finanzausschuß vorgeschlagenen Anpassungen gemäß dem Lebenshaltungskostenindex, insbesondere bei Dienstleistungen.

Es werden nachfolgende Anpassungen (Erhöhungen gegenüber dem Jahre 1982) beantragt:

- a) Wasserbezugsgebühren nach Zählerverbrauch  
Normalwassergebühren pro m<sup>3</sup> ..... von 2,50 auf 3,50  
die Überwassergebühr pro m<sup>3</sup> ..... von 3,50 auf 4,50  
die Wassermessermiete (Ø 3-5 m<sup>3</sup>) pro Jahr ... von 70,-- auf 100,--  
die Wassermessermiete (Ø 7 m<sup>3</sup>) pro Jahr ..... von 100,-- auf 130,--
- b) die Wasseranschlußgebühr pro m<sup>3</sup> umbauten Raum von 18,-- auf 22,--  
und für die bei ausgesprochenen Werkshallen, Magazinen usw. einen umbauten Raum von insgesamt 1000 m<sup>3</sup> übersteigende Kubatur pro m<sup>3</sup> .... von 2,50 auf 3,--
- c) der Beitragssatz gemäß § 10 Kanalisationsgesetz wird ..... von 130,-- auf 160,-- angehoben.
- d) Die Müllabfuhrgebühren werden generell um 10 % erhöht.
- e) Die Marktgebühren werden um 10 % angehoben.
- f) Die Hundesteuer wird um 50 % erhöht, wobei in sozial berücksichtigungswürdigen Fällen ein Ansuchen um Ermäßigung der Hundesteuer gestellt werden kann.
- g) Reklamesteuer für Plakate, Ankündigungen usw.  
für jedes Stück und angefangenen m<sup>2</sup> ..... von 0,30 auf 1,50  
für Wanderplakate und Ankündigungen im Umfahren pro Stück ..... von 6,-- auf 15,--  
Kinowerbung je Stück und Monat ..... von 6,-- auf 15,--
- h) Der Verpflegkostensatz im Altersheim Schruns wird um 6 % - entsprechend der Erhöhung der Pensionen ..... von 212,-- auf 225,-- pro Tag angehoben.
- i) Der Elternbeitrag für den Kindergarten Gamprätz wird demjenigen des Pfarrkindergartens angeglichen und beträgt nun pro Kind und Monat S 80,--.
- j) Musikschule: Der Elternbeitrag pro Semester wird gemäß dem Be-

schluß der musikschulbeschickenden Gemeinden wie folgt erhöht:

für Einzelunterricht .....	von S 1.100,--	auf 1.250,--
für Zweiergruppe .....	von S 800,--	auf 900,--
für Dreiergruppe .....	von S 600,--	auf 650,--
für Vierergruppe wie bisher.....		550,--
für Elementarunterricht wie bisher ....		500,--

Alle übrigen Steuern, Gebühren und Abgaben erfahren gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird stimmenmehrheitlich beschlossen. (Gegenstimmen: Emil Kessler und Fidelis Staggl. - Vbgm. Georg Brugger stimmt gegen die Belassung der Feuerwehrdienstersatzsteuer in Höhe von S 100,-- jährlich, da der Höchstsatz gemäß dem gültigen Landesgesetz S 25,-- beträgt).

GR. DDr. Heiner Bertle stellt einen Zusatzantrag zur Abstimmung, daß jährlich der Lebenshaltungskostenindex zur Gebührenanpassung zu beachten ist, und dabei tatsächliche Notwendigkeiten im Einzelnen - nach dem Prinzip der Kostendeckung - beschlossen werden sollen. Dieser Antrag wird stimmenmehrheitlich angenommen. (Gegenstimmen: Emil Keßler, Fidelis Staggl, Eleonore Schönborn, Dipl.Ing. Eckart Schneider, Johann Neyer, Dipl.Vw. Otmar Tschann, Eugen Vonier und Peter Ganahl).

### Zu 3.)

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses werden die im Voranschlag 1983 vorgesehenen Darlehensaufnahmen wie folgt beschlossen:

- a) Wasserwirtschaftsfonds für Kanalbau ..... S 1000.000,--
- b) Wasserwirtschaftsfonds für Wasserversorgung ..... S 460.000,--
- c) Raiffeisenbank f. Montafon (HS. Schruns-Grüt) ..... S 700.000,--
- d) Raiffeisenbank f. Montafon (Anbau Gemeindekrankenhaus) S 2800.000,--
- e) Raiffeisenbank f. Montafon (Budgetbedeckung) ..... S 6000.000,--

Das letztgenannte Darlehen wird nur nach gegebenen Erfordernissen in Anspruch genommen.

GV. Werner Netzer beantragt, daß über die einzelnen Darlehensaufnahmen gesondert abgestimmt wird. Dieser Antrag wird stimmenmehrheitlich abgelehnt (Gegenstimmen: Bgm. Harald Wekerle, Vbgm. Georg Brugger, GR. Guntram Hueber, GR. Ludwig Kieber, GR. Dr. Hermann Sander, Rudolf Haumer, Roswitha Blaickner, Gerhard Rebholz, Max Dobler, Peter Ganahl, Dipl.Vw. Otmar Tschann, Johann Neyer, Trudi Dünser und Eugen Vonier).

Der Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird stimmenmehrheitlich angenommen. (Gegenstimmen: GR. DDr. Heiner Bertle, Manfred Konzett, Dr. Edgar Dügler, Werner Netzer, Emil Kessler, Fidelis Staggl, Eleonore Schönborn und Dipl.Ing. Eckart Schneider).

GV. Emil Kessler bemerkt abschließend, daß er nur Darlehensaufnahmen für Investitionen zustimmen könne, nicht aber für ein Darlehen zur Bedeckung des Budgets.

Zu 4.)

Der Stellenplan 1983 der Marktgemeinde Schruns, welcher gegenüber dem Vorjahr keine Ausweitung erfahren hat, wird ohne Debatte stimmenmehrheitlich genehmigt. (Gegenstimme Dipl.Ing. Eckart Schneider mit der Begründung, daß bei der derzeitigen Finanzlage auch auf dem Personalsektor eingespart werden müßte).

Zu 5.)

Die Montafonerbahn AG. hat unter Vorlage der Jahresabrechnung "Lohnsummensteuer 1982 für den Bahnbetrieb", um die Gewährung eines Förderungsbeitrages in Höhe dieser Lohnsummensteuer von S 155.954,-- angesucht. Im Budget 1982 ist für die Förderung der Mobahn ein Betrag von S 120.000,-- vorgesehen. Aus diesem Betrag ist die Leistung der Marktgemeinde Schruns zum Sonderinvestitionsprogramm im Rahmen des Standes Montafon in Höhe von S 68.202,42, enthalten. Der Gemeindevorstand hat daher beantragt, daß dieser Budgetansatz nicht überschritten wird und daher an die Montafonerbahn nur mehr ein Förderungsbeitrag für 1982 in Höhe von S 51.797,58 bewilligt werden soll. Dieser Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen (Stimmhaltung GV. Peter Ganahl wegen Befangenheit als Bediensteter der Mobahn AG.).

Zu 6.)

Für den Anbau des Gemeindekrankenhauses "St.Josefsheim" in Schruns, werden aufgrund der erfolgten Ausschreibungen, nachfolgende Aufträge an die jeweiligen Bestbieter vergeben:

- a) Schreinerarbeiten - Fenster, an die Fa. Alois Vallaster, Schruns, zum Anbotspreis von S 313.813,-- (einstimmig).
- b) Stahltürzargen und Holztürblätter an die Fa. Josef Sauerwein, Schruns, zum Anbotspreis von S 246.100,-- (einstimmig).
- c) Verputzarbeiten an die Fa. Heinz Dietrich, Tschagguns, zum Anbotspreis von S 385.099,70 (einstimmig).
- d) Für das "Zumtobel-Versorgungssystem" für Krankenzimmer ist von der Montafonerbahn AG. ein Nachanbot eingegangen, in welchem die Lieferung und Montage von 16 "Zumtobel-Versorgungssystem" für Krankenzimmer zum Preis von S 441.000,-- angeboten wird. Dieses basiert auf dem Hauptanbot und der diesbezüglichen Auftragsvergabe an die Mobahn AG., gemäß Beschluß der Gemeindevertretung vom 22.12.1982. Bei diesem Anbot war das "Zumtobel-Versorgungssystem" ausgenommen.

GV. Johann Neyer äußert seine Bedenken, daß bei dieser hohen Vergabesumme kein Vergleichsanbot eingeholt wurde und stellt den Antrag auf Vertagung dieser Auftragsvergabe.

Der Vorsitzende verweist darauf, daß dieses Versorgungssystem einzig und allein von der Fa. Zumtobel erzeugt und geliefert wird

und dies nur ein Nachanbot der Mobahn AG. zum bereits übertragenen Auftrag ist. Vbgm. Georg Brugger stellt den weitergehenden Antrag auf Vergabe des Auftrages an die Montafonerbahn AG. aufgrund des nun vorliegenden Nachanbotes.

Dieser Antrag wird stimmenmehrheitlich angenommen (Gegenstimmen: Johann Neyer, Dipl.Vw. Otmar Tschann, Eugen Vonier und Peter Ganahl).

Der Vorsitzende gibt noch bekannt, daß von den 16 vergebenen Einheiten, im Jahre 1983 nur 6 Stück zum Einbau kommen.

Zu 7.)

Die Anwesenden erhalten eine Kostenaufstellung über die eingegangenen Angebote für die Ausführung der Baumeisterarbeiten und die Rohrlieferungen "Kanalisation Schrunser Feld" Bauabschnitt III, Projekt 4, Bauteil 1, 2 und 3. Hieraus ergeben sich nachfolgende Bestbieter:

Bauteil 1: Fa. AKB, Bludenz mit S 408.013,70

Bauteil 3: Fa. Ing. Hans Thöni, Bludenz mit S 531.984,60

Bauteil 2: Bietergemeinschaft O.Rinderer, Bludenz/J.Vonblon Schruns mit S 970.553,87.

Die Bauteile 1 und 3 wurden gemeinsam, bei getrennter Angebotstellung ausgeschrieben und die Angebote am 08.02.1983 in Anwesenheit der Anbieter eröffnet. Werden die Anbotsummen für die Bauteile 1 und 3 zusammengezogen, so ergibt sich als Bestbieter die Fa. Gebr. Vonbank, Schruns, mit einer Anbotssumme von S 949.147,-- (bei getrennter Vergabe S 939.998,30).

Der Bauausschuß hat daher beantragt, daß der Bauteil 2 an die Bietergemeinschaft O.Rinderer/J.Vonblon als Bestbieter und die Bauteile 1 und 3 gemeinsam der Fa. Gebr. Vonbank, Schruns zum Anbotspreis vergeben werden.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt, unter der Voraussetzung, daß seitens des Landeswasserbauamtes Bregenz und des Wasserwirtschaftsfonds, gegen die Vergabe kein Einwand erhoben wird. Die Rohrlieferung für die Bauteile 1, 2 und 3, wird einstimmig an den Bestbieter Betonrohrwerk Schlins, zum Anbotspreis von S 279.420,-- vergeben.

Zu 8.)

Der Vorsitzende berichtet:

- a) daß am kommenden Freitag eine Besprechung der Montafoner Bürgermeister mit der Landesstraßenplanungsstelle bezüglich der Trassierung der B-188 stattfindet;
- b) über den Einsatz der Familienhelferin im Jahre 1982, wobei er feststellt, daß diese von Schrunser Familien kaum in Anspruch genommen wird;
- c) über eine Besprechung der Sommerkonzerte mit dem Ergebnis 1982 und einer Vorschau auf 1983;
- d) daß der Abwasserverband Montafon nach Beitritt der Gemeinden Gaschurn und St.Gallenkirch, rechtskräftig gegründet wurde.

Unter "Allfälligem" erkundigt sich GR. DDr. Heiner Bertle bezüglich einer Fahrverbotstafel im Aufweg und EM. Fidelis Staggl stellt eine Anfrage bezüglich der Kündigung von Bediensteten der Hochjochbahn.

Gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 24. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

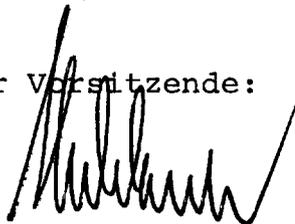
Ende der Sitzung: o.30 Uhr.

Der Schriftführer:



GSekr.

Der Vorsitzende:



Bürgermeister